

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

### "Rock für Deutschland" 2012 verbieten

Die **Kleine Anfrage 2347** vom 31. Mai 2012 hat folgenden Wortlaut:

Für den 7. Juli 2012 planen Rechtsextremisten bereits zum 10. Mal in Gera das bundesweite "Nazispektakel" mit dem euphemistischen Namen "Rock für Deutschland". Im Umfeld des 9. "Rock für Deutschland" war es zu vielfältigen Übergriffen u. a. gegen Wahlkreisbüros von Abgeordneten in Gera gekommen, die zum Protest gegen selbiges aufgerufen und sich auch an den friedlichen Demonstrationen und Blockaden beteiligt hatten. Für das diesjährige Nazispektakel wurden u. a. folgende Bands angekündigt:

"Words of Anger", ehemals "Rassenhass", ist eine deutsche Rechtsrockband aus Schleswig-Holstein, die u. a. in den Verfassungsschutzberichten von 2005 und 2008 in Schleswig-Holstein als rechtsextremistische Skinheadmusikgruppe eingestuft wurde. Die Rechtsrock-Band "Exzess" ist bereits bei anderen NPD-Konzerten (z. B. NPD-Fest in Bliesenthal) und dem "Rock für Deutschland" 2010 aufgetreten und verkündete dort, dass "nichts ihre deutsche Wut bändigt". Die Band "Tätervolk" ist eine jüngere aus Mecklenburg-Vorpommern stammende RAC (rock against communism) Band. Ihr erstes Album "in brauner Uniform" wurde indiziert und unterliegt einem absoluten Verbreitungsverbot.

Als Redner für das Nazispektakel werden folgende Herren erwartet: Der Münchner Stadtrat Karl Richter<sup>1</sup> der NPD-Tarnorganisation "Bürgerinitiative Ausländerstopp" wurde auf dem NPD-Bundesparteitag in Berlin zum stellvertretenden Parteivorsitzenden gewählt. In seiner Funktion als verantwortlicher Chefredakteur von "Nation und Europa" wurde Richter 1995 wegen Volksverhetzung verurteilt.

Dieter Riefling<sup>2</sup> ist ehemaliger Kader der verbotenen Organisation FAP. Er wirkte an der Gründung mehrerer sogenannter "Freier Kameradschaften" mit. Außerdem ist er im Umfeld der verbotenen "Blood and Honour"-Bewegung aktiv. Dieter Riefling ist mehrfach einschlägig vorbestraft. So wurde er im Jahr 1993 wegen Aufstachelung zum Rassenhass, Volksverhetzung und Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen verurteilt. Ebenfalls sprechen sollen Udo Voigt und Matthias Fischer<sup>3</sup>. Im März 2008 wurde gegen Udo Voigt wegen Volksverhetzung in zwei Fällen sowie wegen Beleidigung Anklage erhoben.

Ich frage die Landesregierung:

1. Inwiefern kann die Landesregierung die hier gemachten Ausführungen zu den rechtsextremen Bands und Einzelpersonen bestätigen? Wenn ja, liegen ihr weitere Informationen vor und welcher Art sind diese? Wenn nein, wie sehen ihre Erkenntnisse aus?

<sup>1</sup> vgl. Verfassungsschutzbericht Bayern 2011, <http://www.verwaltung.bayern.de/egov-portlets/xview/Anlage/4037479/Verfassungsschutzbericht%202011.pdf>; u. a. Seite 123, 130

<sup>2</sup> vgl. Verfassungsschutzbericht Niedersachsen 2011, <http://www.mi.niedersachsen.de/download/66961>

<sup>3</sup> vgl. Verfassungsschutzbericht Bayern 2011, <http://www.verwaltung.bayern.de/egov-portlets/xview/Anlage/4037479/Verfassungsschutzbericht%202011.pdf>; u. a. S. 127, 129, 152

2. Wie bewertet die Landesregierung die benannten Bands und Einzelpersonen aus sicherheitspolitischer Sicht und welche Erkenntnisse liegen ihr bezüglich weiterer Beteiligter am sogenannten "Rock für Deutschland", das für den 7. Juli 2012 in Gera geplant ist, vor?
3. Welche Erkenntnisse liegen dem Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz zum sogenannten "Rock für Deutschland" und den Beteiligten vor?
4. Inwiefern reichen die bisherigen Erkenntnisse bezüglich der eindeutig rechtsextremistischen Akteure aus, um aus Sicht der Landesregierung dieses Nazispektakel zu unterbinden?
5. Wenn nein, wird es seitens der Landesregierung Bestrebungen geben, ein Stattfinden dieses "Rock für Deutschland" zu verhindern und wird die Stadt Gera diesbezüglich unterstützt?
6. Wie bewertet die Landesregierung das "Rock für Deutschland" aus sicherheitspolitischer Sicht und hinsichtlich der Auswirkung insgesamt und welche Schlüsse zieht sie aus dieser Bewertung?
7. Wie bewertet die Landesregierung den Umstand, dass dieses bundesweite Nazispektakel bereits neunmal in Gera stattfand und dort auch wieder stattfinden soll und welche Gründe sieht sie hierfür?
8. Sieht die Landesregierung angesichts der aktuellen Untersuchungen rund um den sogenannten NSU Handlungsbedarf mit Blick auf das "Rock für Deutschland", welches zur Rekrutierung für die rechtsextreme und rassistische Szene bundesweit dient?
9. Plant die Landesregierung die Aktivitäten gegen das "Rock für Deutschland" aktiv zu unterstützen? Wenn ja, in welcher Form, wenn nein, warum nicht?
10. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zum Planungsstand des diesjährigen "Rock für Deutschland" und mit wie vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus welchen Ländern und Regionen wird gerechnet (bitte aufschlüsseln)?
11. Wie bewertet die Landesregierung rückblickend die neunmal stattgefundene Veranstaltung und wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen jährlich teil (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
12. Wie bewertet die Landesregierung aus sicherheitspolitischen Erwägungen, dass es immer wieder zu volksverhetzenden Aussagen und rassistischen Beleidigungen auf dem "Rock für Deutschland" kam und warum gab es keine Möglichkeit, dieses dann umgehend zu beenden?
13. Welche Bands und Rednerinnen und Redner sind in den letzten neun Jahren beim "Rock für Deutschland", aufgeschlüsselt nach Jahren, in Gera aufgetreten und welche Erkenntnisse liegen zu diesen im Einzelnen vor?
14. Wie viele Ermittlungsverfahren gab es aufgrund von Straftatbeständen im Rahmen dieser Veranstaltungen mit rechtsextremistischen Hintergrund und mit welchem Ausgang?
15. Sieht sich die Thüringer Landesregierung in der Pflicht und Verantwortung, sich dem Nazispektakel zu widersetzen und wenn nein, warum nicht?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. Juli 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Neben den bereits in der Vorbemerkung zur Anfrage benannten Bands und Rednern (mit Ausnahme von Karl Richter, der nicht auftrat) waren die Bands "Oidoxie" (Nordrhein-Westfalen) und "Max Resist" (USA) sowie Patrick WIESCHKE (Thüringer Landesvorsitzender der NPD), Matthias Faust (Beisitzer im Bundesvorstand der NPD) und Patrick Schröder (Vorsitzender des NPD-Kreisverbands Weiden/Oberpfalz) weitere Akteure der Veranstaltung. Sämtliche Bands und Redner sind der rechtsextremistischen Szene zuzuordnen.

Zu 2.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Zu 3.:

"Rock für Deutschland" ist mittlerweile eine der größten jährlich stattfindenden rechtsextremistischen Kundgebungen im Bundesgebiet. Als Anmelder und Organisator tritt der NPD-Kreisverband Gera auf. Bei der Durchführung der Veranstaltungen wird die NPD sowohl durch Angehörige der "Freien Kräfte" als auch durch Angehörige der rechtsextremistischen Skinhead- und Musikszene unterstützt. Die Veranstaltung stellt zum einen für die Organisatoren und Beteiligten eine Einnahmequelle dar. Zum anderen verbindet die Veranstaltung rechtsextremistische Propaganda mit entsprechender Musik, um insbesondere in ihrer Einstellung noch nicht gefestigte Jugendliche zu erreichen und schrittweise für die NPD zu gewinnen, ein weiteres Ziel ist, den Zusammenhalt in der Szene zu festigen.

In Bezug auf die diesjährige Veranstaltung wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Zu 4.:

Die Voraussetzungen gemäß § 15 Versammlungsgesetz für ein Verbot lagen nicht vor.

Zu 5.:

Die Handlungsmöglichkeiten der Stadt Gera als zuständiger Versammlungsbehörde ergeben sich aus den rechtlichen Vorgaben. Als Teil der vollziehenden Gewalt sind alle beteiligten Behörden an das geltende Recht gebunden (vgl. u.a. Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 23. Juni 2004, 1 BvQ 19/04).

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Zu 6.:

Demonstrationen und Kundgebungen bilden im politischen Leben der rechtsextremistischen Szene einen festen Bestandteil. Insbesondere die NPD nutzt solche öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, so auch "Rock für Deutschland", um die Akzeptanz der Partei innerhalb der rechtsextremistischen Szene zu vergrößern und zu steigern. Die NPD bedient sich dabei wiederholt der Strategie, rechtsextremistische Musik mit politischer Agitation zu verbinden, um wesentlich mehr Teilnehmer für öffentlichkeitswirksame Aktionen der Partei zu gewinnen.

Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 3, 5 und 12 verwiesen.

Zu 7.:

"Rock für Deutschland" zählt zu jenen überregionalen Kundgebungen, die sich fest im "Rechtsextremistischen Veranstaltungskalender" etabliert haben.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Zu 8.:

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 4 und 5 verwiesen.

Zu 9.:

Mitglieder der Landesregierung haben sich an Gegenveranstaltungen in Gera beteiligt.

Zu 10.:

Die vom NPD-Kreisverband Gera angemeldete Versammlung fand am 7. Juli auf dem Bahnhofsvorplatz in Gera statt. Wie in den vergangenen Jahren wechselten sich Rede- und Musikbeiträge ab, es gab mehrere Informations- und Verkaufsstände sowie ein politisches Kabarett. Es traten sechs Redner und fünf Bands auf. Die Szene wurde über das Internet mobilisiert. Die Zahl der aus verschiedenen Bundesländern angereisten Teilnehmer betrug ca. 1 000.

Zu 11.:

Zu den Teilnehmerzahlen der bisherigen Veranstaltungen wird auf die Antwort zu Frage 13 und im Übrigen auf die Antworten zu den Fragen 3, 5 und 6 verwiesen.

Zu 12.:

Im Umfeld der Veranstaltungen gab es volksverhetzende und beleidigende Äußerungen (siehe Antwort zu Frage 14). Es gibt keine Erkenntnisse, dass diese Straftatbestände von den Veranstaltern oder den auftretenden Bands und Rednern verwirklicht wurden.

Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 4 und 5 verwiesen.

Zu 13.:

Jahr	Motto	Teilnehmer	Redner	Musikgruppen/ Liedermacher
2003	"Rock gegen Krieg"	ca. 200	- Frank SCHWERDT	- "Kommando Ost" (MV) - "T.H.O.R." (SN) - "Confident of Victory" (BB) - "Eugenik" (TH)
2004	"Nationalisten gegen US-amerikanische Kriegstreiberei"	ca. 150	- Ralf OLLERT - Frank SCHWERDT	- "Blood Revenge" (NRW) - "T.H.O.R." (SN) - "Confident of Victory" (BB) - "Eugenik" (TH)
2005	"Gegen Globalisierung und soziale Mißstände - Wahlauf-taktveranstaltung des Kreisverbandes Gera für Bundestagswahl"	ca. 700 bis 750	- Udo VOIGT - Ralf OLLERT - Frank SCHWERDT - Michael BURKERT	- "Hauptkampflinie" (HE) - "Eugenik" (TH) - "Radikahl" (TH)
2006	"Thüringens Zukunft gestalten"	ca. 600	- Frank SCHWERDT - Gordon RICHTER - Patrick WIESCHKE - Patrick PAUL - Pierre Lennert AAE - Peter NAUMANN - Günter KURSAWE	- "T.H.O.R." (SN) - "Projekt Vril" (NRW) - "Agitator" (NI) - "Faust" (BW/HE) - "Nordfront" (NI) - "Mistreat" (Finnland)
2007	"Heimat ist mehr als nur ein Standort"	ca. 650	- Patrick WIESCHKE - Marcel WÖLL - Hendrik HELLER - Udo VOIGT - Michael SCHÄFER	- "Spreegeschwader" (BR) - "Racial Purity" (SN) - "Woden" (Großbritannien) - "Frontalkraft" (BB)
2008	"Sozial geht nur national"	ca. 750	- Frank SCHWERDT - Patrick WIESCHKE - Holger APFEL - Ralf OLLERT - Michael SCHÄFER, - Matthias FIEDLER - Michael BURKERT	- "Hauptkampflinie" kurz: HKL (HE) - "Jungsturm" (SL) - "Eugenik" (TH) - "Breakdown" (RP) - "White Resistance" (SN)
2009	"Hier bleiben - anpacken"	ca. 3 900	- Frank SCHWERDT - Patrick SCHRÖDER - Peter NÜRNBERGER - Stephan TOPITZ - Udo VOIGT	- "Sleipnir" (NRW) - "Brainwash" (TH/SN) - "Blitzkrieg" (SN) - "Die Lunikoff-Verschwörung" (B)

2010	"Deutsches Geld für deutsche Ausgaben - raus aus dem Euro!!!"	ca. 1 200	- Frank SCHWERDT - Patrick SCHRÖDER - Andreas STORR - Michael SCHÄFER	- "Wiege des Schicksals" (MV) - "Fight Tonight" (SA) - "Carpe Diem" (BW) - "Exzess" (BB) - "Projekt Vrill" (NRW) - "Fronalkraft" (BB)
2011	"Nie wieder Kommunismus - Freiheit für Deutschland"	ca. 670	- Holger APFEL - Ingmar KNOP - Patrick WEBER - Gordon RICHTER	- "Brutal Attack" (GB) - "Radikahl" (TH) - "Burning Hate" (BY) - "National Born Haters" (BY) - "Selektion" (SA) - "Ferox und Barny" (SWE/SN)

Sämtliche Redner und Bands sind der rechtsextremistischen Szene zuzuordnen.

Zu 14.:

In den Jahren 2007 bis 2011 sind insgesamt 149 Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts einer begangenen Straftat eingeleitet worden. Dabei handelt es sich um 80 Propagandadelikte (§§ 86 und 86a Strafgesetzbuch), 60 Verstöße gegen das Versammlungsgesetz, vier Volkverhetzungen, zwei Beleidigungen, eine Gewaltdarstellung, eine Körperverletzung und ein Verstoß gegen das Waffengesetz. In der Gesamtschau stellt sich der Ausgang der Verfahren wie folgt dar:

Datum der Tat Anzahl der Verfahren	Einstellungen nach § 170 Abs. 2 StPO*	Einstellungen aus Opportunität (§§ 153 ff. StPO und §§ 45 ff. JGG**)	Abgaben an Staatsanwaltschaften außerhalb Thüringens	Anklagen und Strafbefehlsanträge	davon		
					Verurteilungen (einschl. Strafbefehle)	davon rechtskräftig	gerichtliche Einstellungen
06.08.2011 29 Verfahren	15	7	0	7	6	4	0
10.07.2010 37 Verfahren	18	10	0	9	9	8	0
11.07.2009 41 Verfahren	6	24	9	2	1	1	1
19.07.2008 14 Verfahren	3	3	6	2	1	1	1
30.06.2007 28 Verfahren	7	8	5	8	5	5	3

\* StPO - Strafprozessordnung

\*\* JGG - Jugendgerichtsgesetz

Datenbestände zu weiter zurückliegenden Straftaten, die im Rahmen der Veranstaltungen "Rock für Deutschland" begangen wurden, sind nicht mehr vollständig recherchierbar.

Zu 15.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 9 verwiesen.

Geibert  
Minister